

M i s c e l l e n .

1.

Die ältere Geschichte des Mülsener Grundes in den Schönburgischen Receptherrschaften, welcher gegenwärtig in 7 Dörfern, welche dem Mülsenbach entlang eine zusammenhängende Reihe von 1200 Häusern bilden, nicht weniger als 13,000 gewerbfleißige Einwohner zählt, liegt noch im Dunkel. Die älteste Urkunde, worin der Name des Baches Mülsena vorkommt und dieser als die Ostgrenze des Gaues und der Diöcese Zwickau (Zwifowe) bezeichnet wird, ist die Stiftungs-urkunde der Zwickauer Marienkirche vom Jahre 1118. Dieser Name, welchen der bekannte historische Schwindler Dr. Erasmus Stella in seinen Schriften in Melsiacus vorballhornt und von einer angeblichen Prinzessin Melse, die vom griechischen Hercules abstammen soll, ableitet, lautet im 14. u. 15. Jahrh. urkundlich Mülsin und Mulsin, und deutet offenbar auf sorbenwendischen Ursprung hin. Wahrscheinlich danken die vier Orte des Namens Mülsen, als Mülsen St. Niclas, Mülsen St. Jacob, Mülsen St. Michael und Nieder-Mülsen ihre Gründung dem großen deutschen König Heinrich. Als dieser ums Jahr 932 in mehreren Feldzügen die Milziner oder Milzener, einen wendischen Volksstamm in der Lausitz, besiegt hatte, wie dies der bekannte sächsische Chronist Bischof Dithmar erzählt, soll er mit den kriegsgefangenen Milzenern den Mülsener Grund besiedelt und so obgedachte 4 Orte angelegt haben. Daher ihr Name. Um aber diese Slawen zu beaufsichtigen und im Zaum zu halten, mögen denn später bei und zwischen jenen Ortschaften